

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Feinte

schlucken oder auszuspeien, so muß das Uebel weichen.»

Die Frau bezahlte nochmals einen halben Thaler. Aber als sie nach einigen Wochen wieder kam, röhmt sie, daß das Uebel jetzt bei ihrem Manne ganz verschwunden sei, seitdem sie von der schärfsten Flasche eingenommen und stundenlang im Maul behalten habe. A. M.

Meine lieben Herren, warum?

Es ist sonst ein Vorrecht der Damen, neugierig zu sein? Wenn wir aber neugierig sind, dann fragen wir in der Regel nicht so ganz intime Sachen, immer in Angst, wir könnten den Herren der Schöpfung etwas zu stark auf die Hühneraugen treffen. Wenn Du, lieber Lulatsch, uns den Fehdehandschuh so grobhöfig vor die Füße wirfst, dann können auch wir streiten, und wir werden noch neugieriger?

1. Warum fahrt Ihr jedesmal mit beiden Händen an die Krawatte, wenn Ihr Euch beobachtet fühlt?

2. Warum röhmt Ihr immer Euren Schneider, wenn Ihr ein neues Kleid habt und wenn man die Adresse eben dieses Schneiders erfahren möchte, wärum weicht Ihr dann immer aus?

3. Warum bekümmt Ihr Euch gleich immer so angelegenlich darum, ob wir einzeln oder zu zweit verschwinden?

(Der Setzer soll das weglassen, wenn er zu zarl besaitet ist.)

4. Warum müßt Ihr den Servier- und Ladentöchtern immer noch die Hände lätschen (wenn nicht noch mehr)?

5. Warum seid Ihr so gegen das Frauenstimmrecht? (Geht hauptsächlich die Verheirateten an.)

6. Damit man sieht, daß ich einen Pelzmantel habe. (Soviel ich aber bemerkt habe, sind die Herren immer diejenigen, die sich noch mehr am Pelzmantel der Begleiterin sonnen als sie selbst.)

7. Warum ist immer diejenige Frau, mit der Ihr zufällig zusammentrefft, die schönste Frau, der Ihr je begegnet seid?

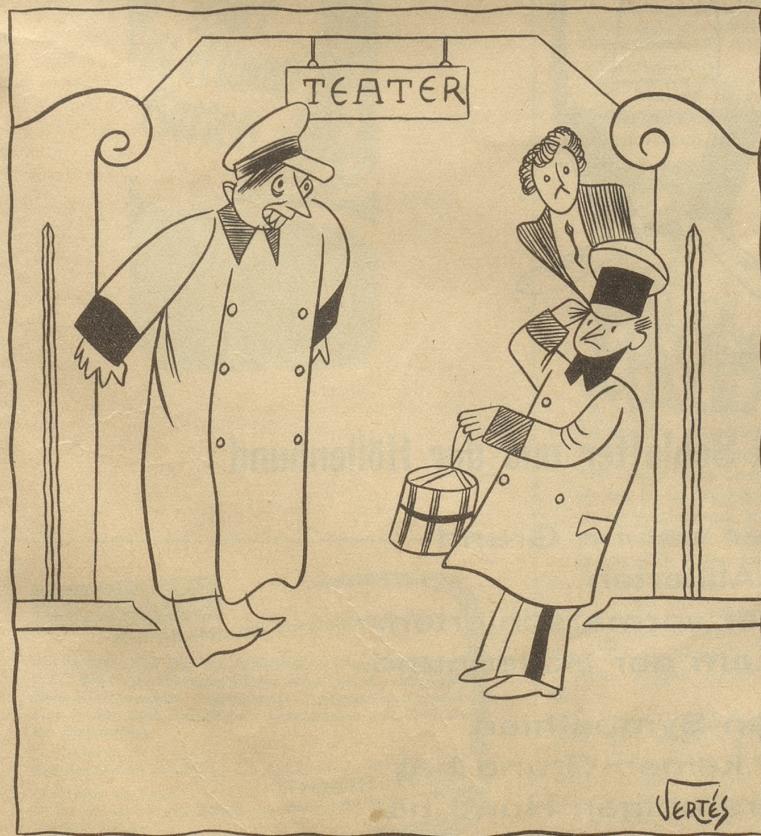
8. Warum sind sie immer nur dann so unterhaltend, wenn fremde Leute um sie sind und nicht daheim auch?

9. Warum müssen auch die Versammlungen immer länger gehen als sie wirklich gehen, und warum hältst Ihr die Frau auch noch für so dumm, daß Ihr glaubt, sie glaube es?

Mein lieber Lulatsch, nimm nun gleich einmal die paar Balken aus Deinem Auge und kehre den Dreck zuerst vor Deiner eigenen Türe. Deine Amalie.

Im Heft einer Schülerin

«Ihr Aufsatz ist inhaltlich nicht schlecht, aber vollkommen unleserlich.»



„Da sind die Kostüme für die fünfzig Girls.“

Freude machen jedem Soldaten
Die „mords-guet“-Streichkäsl (2/4 fehl). Sie sollten deshalb in keinem Soldatenpäckchen fehlen!

„Im
Werkun
kaufen wir gut
das sagte schon
meine Mutter!“

Herrlich zu
Hors d'Oeuvre
und Rohgemüse-
Platten

Delia
ersetzt
Mayonnaise
öl- u. fettfrei
Marken-
frei

Wie man eine Sitzung leitet

Von Dr. Hans Küry
Diese Broschüre hilft eine Sitzung erfolgreich vorbereiten, führen und protokollieren. Fr. 1.50.
Emil Oesch, Verlag Thalwil

**Konf-
weh?
numm
Melabon**



Ausgerüstet, wie ein Soldat,
ziehe ich ins „Feld“ mit meinen „Waffen“. —
Es mag noch so hitzig zugehen,
Eptinger besiegt den Durst,
erfrischt und stärkt mich.

Electrolux Kühlschrank

**motorlos,
Kälte durch Wärme!**

ELECTRO LUX A.G. ZÜRICH

Bleicherweg 18 Telephon 5 27 56
Filialen in Basel, Bern, Chur, Delémont, Genève, Lausanne, Lugano, Luzern, St.Gallen

